

3.-5. Schuljahr

Sebastian Lemke

Wer Wind sät, wird Sturm ernten!

Bekannte Redensarten kinderleicht erklärt



**Vom Verstehen und
Verwenden beliebter
Sprichwörter**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Wer Wind sät, wird Sturm ernten!

Bekannte Redensarten kinderleicht erklärt

5. Digitalauflage 2024

© Kohl-Verlag, Kerpen 2012
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Sebastian Lemke
Umschlagbilder: © Tomasz Wojnarowicz & romvfx - fotolia.com
Illustrationen: © clipart.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag/Eva-Maria Noack

Bestell-Nr. P11 179

ISBN: 978-3-95513-610-9

© Kohl-Verlag, Kerpen 2024. Alle Rechte vorbehalten.

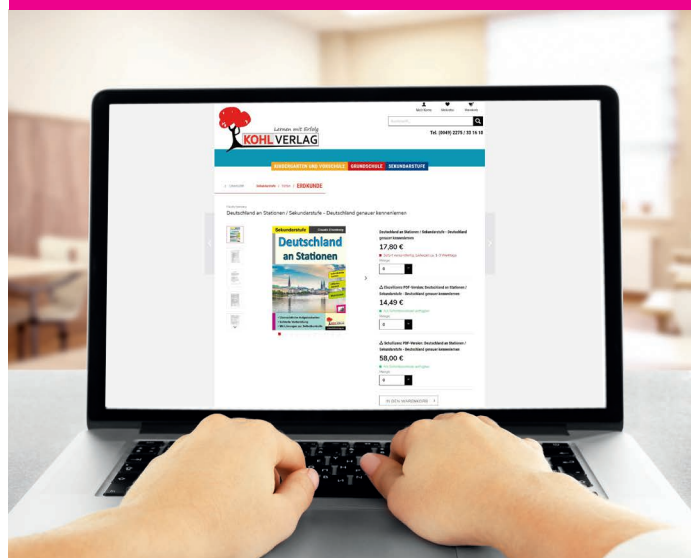
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2024

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Sprichwörter und Redensarten bereichern unsere Sprache	5 – 6
2 Was unterscheidet Sprichwörter von Redensarten?	7
3 Wer Wind sät, wird Sturm ernten	8
4 Viele Köche verderben den Brei	9
5 Verschiebe nicht auf morgen, was du heute kannst besorgen	10
6 Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm	11
7 Aller Anfang ist schwer	12
8 Wer die Wahl hat, hat die Qual	13
9 Reden ist Silber, Schweigen ist Gold	14
10 Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus	15
11 Wer zuletzt lacht, lacht am besten	16
12 Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen	17
13 Lügen haben kurze Beine	18
14 Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben	19
15 Redensarten erkennen	20
16 Redensarten malen	21
17 Redensarten und ihre Herkunft	22 – 23
18 Sprichwörter und Redensarten ergänzen	24
19 Sprichwörter und Redensarten sortieren	25
20 Eine Befragung über Sprichwörter durchführen	26
21 Welches Sprichwort/welche Redensart passt?	27
22 Sprichwörter gesucht!	28
23 Zu Sprichwörtern passende Geschichten schreiben	29
24 Wer kennt sich aus? – Teste selbst!	30 – 31
25 Wie viel Wahrheit steckt in unseren Sprichwörtern?	32
26 Was können Sprichwörter uns lehren?	33
27 Doppelte Bedeutungen von Sprichwörtern und Redensarten	34
28 Sprichwörter in Reimform	35
29 Bauernregeln – wie wird das Wetter?	36
30 Bauernregeln – Tiere als Wetterboten	37
31 Tierische Sprichwörter und Redensarten	38 – 39
Lösungsvorschläge	40 – 42
Sprichwörterverzeichnis	43 – 44

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Früh übt sich, wer ein (Sprichwort-)Meister werden will.“

Sprichwörter und sprichwörtliche Redensarten sind fest in unserem Wortschatz verankert. Wir benutzen sie nahezu täglich, oft sogar unbewusst. Sprichwörter und Redensarten machen unsere Sprache lebendig und anschaulich. Gerade komplexe Zusammenhänge lassen sich mit bildhaften Ausdrücken prägnant auf den Punkt bringen. Zudem können Sprichwörter uns etwas lehren oder Handlungsanweisungen geben – beruhen sie doch meistens auf langen Lebenserfahrungen.

Die vorliegenden Arbeitsblätter sollen Ihre Schülerinnen und Schüler in die Welt der Sprichwörter und Redensarten einführen, sie dazu motivieren sich mit ihnen zu beschäftigen und in ihrem Alltag einzusetzen.

Grundsätzlich sind die Arbeitsblätter so angelegt, dass sie unabhängig von ihrer Reihenfolge bearbeitet werden können. Der individuelle Einsatz sollte sich dabei an möglichen Vorkenntnissen und dem Leistungsstand Ihrer Schüler* orientieren.

Ein kurzer Überblick zum Aufbau der Kopiervorlagen: Was sind Sprichwörter und Redensarten überhaupt und wozu dienen sie? Dieser Frage gehen die beiden einführenden Arbeitsblätter (1 + 2) nach. Es folgt die nähere Auseinandersetzung mit ausgewählten Sprichwörtern. Zwölf Arbeitsblätter thematisieren jeweils ein Sprichwort (3–14). Hierbei bringen kurzweilige Alltagsgeschichten die Sprichwörter in konkrete Zusammenhänge. Daran anknüpfend können die Schüler die Bedeutung der einzelnen Sprichwörter erschließen und – durch unterstützende Aufgaben – Bezüge zur persönlichen Lebenswelt herstellen. Die weiteren Arbeitsblätter dienen übergeordneten thematischen oder methodischen Zielen. Im Einzelnen geht es um die sinnbildliche bzw. historische Bedeutung von Sprichwörtern und Redensarten (15–17), um das Vervollständigen von Sprichwörtern (18–19), um das Sammeln von Informationen anhand einer Befragung (20) sowie um das Zuordnen und Verwenden von Sprichwörtern in vorgegebenen oder selbst zu verfassenden Geschichten (21–23). Einen höheren Anforderungsgrad stellen die darauf folgenden Arbeitsblätter dar. Die Schüler sind gefordert, Bedeutungen von Sprichwörtern eigenständig herzuleiten (24–26). Auch Fragen, wie viel Wahrheit (25) oder Weisheit (26) in Sprichwörtern stecken, werden dabei aufgegriffen. Schließlich erfahren die Schüler, dass Sprichwörter situativ unterschiedliche Bedeutungen haben können (27) und sich der (einprägsamen) Reimform bedienen (28). Einen besonderen und Schüler motivierenden Typ von Sprichwörtern stellen Bauernregeln dar (29–30). Wie die Sprichwörter insgesamt, beruhen auch Bauernregeln auf langen Erfahrungen – und sie sind oftmals präziser und alltagstauglicher als ihr Ruf. Den Abschluss der Arbeitsblätter bilden – auf einem leichteren Anforderungsniveau – tierische Sprichwörter und Redensarten (31). In spielerisch-bildhafter Weise finden die Schüler heraus, welche große und vielfältige Bedeutung Tiere sprichwörtlich haben.

In diesem Sinne drücke ich die Daumen, dass sich Ihre Schüler beim Durcharbeiten der Materialien zu schlauren Füchsen entwickeln!

Insgesamt viel Freude und Erfolg mit den Kopiervorlagen wünschen Ihnen das Kohl-Verlagsteam und

Sebastian Lemke

.....
**Mit Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Band selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.*

1 Sprichwörter und Redensarten bereichern unsere Sprache



Bestimmt kennst auch du Sprichwörter und Redensarten. Oft benutzen wir sie, ohne es zu merken. Sprichwörter und Redensarten drücken etwas sinnbildlich aus, was man nicht wortwörtlich nehmen darf. Wenn zum Beispiel jemand auf „Granit beißt“, dann beißt er nicht wirklich auf Granit, ein hartes Gestein. Damit soll lediglich ausgedrückt werden, dass die Person auf unüberwindlichen Widerstand stößt (Beispiel: „Ole möchte gerne einen eigenen Fernseher haben, aber da beißt er bei seinen Eltern *auf Granit!*“).

Wozu dienen Sprichwörter und Redensarten?

Spruchwörter und Redensarten machen etwas anschaulich, was sonst umständlich erklärt werden müsste. Sie bringen eine Sache auf den Punkt. Schon *etwas auf den Punkt bringen* ist eine solche Redensart. Sprichwörter und Redensarten können uns etwas lehren oder vor etwas warnen (Beispiel: „*Lügen haben kurze Beine.*“). Andere sollen uns auffordern, etwas zu tun („*Wer wagt, gewinnt!*“). Viele Sprichwörter und Redensarten dienen dazu, Dinge oder Menschen bildhaft zu beschreiben: Sie können ausdrücken, wie sich jemand fühlt („*Er freut sich wie ein Schneekönig!*“), wie jemand aussieht („*Du siehst aus wie eine Vogelscheuche!*“), was jemand tut („*Ich mache Nägel mit Köpfen.*“) oder was für Eigenschaften jemand hat („*Sie hat den Schalk im Nacken.*“). Wie auch immer Sprichwörter und Redensarten eingesetzt werden – sie machen unsere Sprache interessant und abwechslungsreich.

Aufgabe 1: Wozu dienen Sprichwörter und Redensarten? Notiere in Stichpunkten.